

Jahresbericht 01/2013-07/2015 Kommunale Jugendarbeit Reute



Inhalt – Aufgabenfelder

1. Kommunales Betreuungsangebot an der Grundschule Reute

- 1.1 Kernzeitbetreuung
- 1.2 Mittagstisch
- 1.3 Hausaufgabebetreuung
- 1.4 Ferienbetreuung

2. Offene Kinder- und Jugendarbeit

- 2.1 Ferienspielprogramm
- 2.2 Kinderkino
- 2.3 Skaterplatz Reute
- 2.4 Workshops
- 2.5 KommJu auf Facebook

3. Kinder- und Jugendbeteiligung

4. Kooperation Schule/ Studium

- 4.1 Schulsozialarbeit
- 4.2 Praxisanleitung

5. Jugendtreff hinter der Eichmattenhalle

6. Professionalisierung

7. Ausblick

1. Kommunales Betreuungsangebot an der Eichmattenschule Reute

Die Jugendreferentin ist im Rahmen des Kommunalen Betreuungsangebots zuständig für die Organisation und Koordination des Angebots und Teamleitung für die BetreuerInnen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die stetige Qualitätsentwicklung und -sicherung des kommunalen Betreuungsangebots gelegt. Für Kernzeitbetreuung, Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung und Ferienbetreuung in Reute wurden verschiedene Instrumente entwickelt, die das Angebot langfristig in guter Qualität und Zufriedenheit aller Beteiligten halten sollen.

- Einbindung der Mitarbeiter: regelmäßige Mitarbeitergespräche, gemeinsame Planung der Angebote und eine enge Kommunikation fördern die gemeinsame Ausgestaltung und persönliche Mitverantwortung jedes Einzelnen
- Jedes Schuljahr findet eine Bedarfsumfrage zum kommunalen Betreuungsangebot statt: die Eltern jedes Schülers erhalten einen Fragebogen, auf dem sie ihren Bedarf der Nutzung, Kosten, Betreuungszeiten, Angebote, aber auch neue Wünsche und Anregungen äußern konnten. Die Bedarfsumfrage bestätigt nach wie vor den Wunsch nach längeren Betreuungszeiten von einzelnen Eltern.
- Ein Evaluationsinstrument, das mittlerweile nicht mehr wegzudenken ist, sind die Feedbackbögen für Kinder, Eltern und Betreuer. Bei jeder Woche Ferienbetreuung und am Ende jedes Schuljahres werden Feedbackbögen für alle Beteiligten ausgegeben. Kritik, Wünsche und Anregungen werden vom Betreuungsteam und der Leitung besprochen, auf ihre Umsetzung geprüft und versucht, in die tägliche Arbeit zu integrieren.
- Öffnung und Vernetzung des Angebots: das Betreuungsteam möchte eine Öffnung nach Außen, Transparenz vermitteln und Zusammenarbeit anstoßen. Beispielsweise besucht das Hausaufgabenbetreuungs-Team regelmäßig die „Präsenzzeit“/Gesamtlehrerkonferenz, um über die aktuellen Themen und Anliegen zu berichten, und engeren Kontakt zu den Lehrerinnen zu knüpfen. Die Lehrerinnen sind eingeladen, das Angebot und ihre Schüler in der Hausaufgabenbetreuung zu besuchen.
- Ein wichtiger Schritt – aber noch in Bearbeitung – wird die schriftliche Konzeption des Kommunalen Betreuungsangebots sein. Sie bietet durch gemeinsam geschaffene Standards eine Verlässlichkeit und Überprüfbarkeit der Angebote und ihrer Qualität.
- Im kommenden Schuljahr möchten wir die Elternarbeit verstärkt in den Blick nehmen: dem Betreuungsteam ist die Kommunikation, Transparenz und Offenheit zu und das Mitwirken von Eltern ein wichtiges Vorhaben.

NEU: Ab dem Schuljahr 2013-2014 nahmen erstmalig Kinder aus der 1. Klasse an der Betreuung teil; gleichzeitig fallen die SchülerInnen der Außenstelle der Alemannen-Werkrealschule weg, da diese in Denzlingen im Bildungszentrum unterrichtet werden.

1.1 Kernzeitbetreuung

Beschreibung des Angebots:

Andrea Wilfert betreut seit 1. Februar 2012 Grundschul Kinder in der Zeit von 7.30 Uhr bis 8.35 Uhr und 12.10 Uhr bis 13.30 Uhr. In der Kernzeitbetreuung können die Kinder vor und nach dem Unterricht selbständig oder unter Anleitung von Frau Wilfert spielen. Im Frühjahr 2012 wurde im 1.OG (vor Aufgang Heimatmuseum) ein neuer Raum für die Kernzeit-Kinder renoviert, in dem sich jetzt in einem großen Raum vielseitige Spielmöglichkeiten für die Kinder befinden und in einem kleineren, anliegenden Raum Platz für ein Kicker ist.

Nutzung/Kosten des Angebots:

Schuljahr 2013-2014	19 feste Anmeldungen	12 flexible Anmeldungen
Schuljahr 2014-2015	18 feste Anmeldungen	10 flexible Anmeldungen

Die Kosten der Kernzeitbetreuung betragen bislang 36,50 € im Monat. Einzelne Nutzungstage konnten mit einer Einmalzahlung von 2,- € abgedeckt werden.

Qualitätsentwicklung und –sicherung:

Bemerkenswert ist die enge und gelingende Absprache und Kooperation zwischen Schule und Kernzeitbetreuung; im kommenden Schuljahr möchte Frau Wilfert ein besonderes Augenmerk auf die Kooperation zwischen Kindergärten und der Kernzeitbetreuung legen.

1.2 Mittagstisch

Beschreibung des Angebots:

Das Essen wird von Frau Seiler um 12:45 in der Kantine der Fa. Sick AG abgeholt (Herstellung: Fa. Dussmann) und in der Schulküche ab 13:20 Uhr serviert. Die Kinder, die nicht in der Kernzeitbetreuung sind, können sich beim Herrichten des Mittagstischs einbringen und Frau Seiler unterstützen. Seit dem Schuljahr 2014-2015 wird nun auch freitags der Mittagstisch ab 5 Kindern angeboten, was bei Eltern großen Anklang fand. Es sind jeden Freitag nun 6 Kinder angemeldet; Frau Seiler übernimmt die Betreuung der Kinder bis einschließlich 14.00 Uhr.

Nutzung/Kosten des Angebots:

Schuljahr 2013-2014	18 SchülerInnen	5 Lehrerinnen	53 Essen je Woche
Schuljahr 2014-2015	20 SchülerInnen	2 Lehrerinnen	57 Essen je Woche

Das Essen kostet aktuell 3,60 € für Kinder, 3,90 € für Erwachsene.

Qualitätsentwicklung und –sicherung:

- Feedback der Kinder: die ehrliche Rückmeldung der Kinder über das Essen ist uns besonders wichtig. Daher wird jegliche Art von Kritik an die Küche weitergegeben und versucht, in Absprache mit Herrn Angene (Kantinenchef Firma Sick AG) umzusetzen.
- Grundsätzliche Rückmeldungen/ Absprachen werden zu Beginn und zum Ende des Schuljahres in einer Besprechung mit Frau Seiler, Herr Angene und der Jugendreferentin thematisiert und im Angebot berücksichtigt.
- Ein besonderes „Highlight“ erwartet die Kinder zu Ihrem Geburtstag: an einem festlich gedeckten Platz erwartet das Geburtstagskind sein selbst ausgewähltes Lieblingsessen.

1.3 Hausaufgabebetreuung

Beschreibung des Angebots:

Alexandra Witzigmann und Tanja Griesbaum haben bis im Frühjahr 2014 die Hausaufgabebetreuung geleitet. Seit März 2014 leitet Verena Eichner das Angebot.

Um 13:45 werden die Hausaufgabebetreuungs-Kinder vom Mittagstisch abgeholt. Dann ist erst einmal 15 min. lang Spiel, Spaß und Austoben angesagt, bevor die Kinder sich konzentriert an die Hausaufgaben setzen können. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, zu

malen, basteln, gemeinsam ein Brettspiel oder evtl. auf dem Schulhof zu spielen. An je einem Nachmittag unterstützen Schüler-PraktikantInnen das Betreuungspersonal bei der

Hausaufgabenbetreuung: SchülerInnen der Realschule am Mauracher Berg absolvieren in der Hausaufgabenbetreuung Teile ihres „Themenorientiertes Soziales Engagement“.

Nutzung/Kosten des Angebots:

Schuljahr 2013-2014	11 SchülerInnen
Schuljahr 2014-2015	11 SchülerInnen

Die Hausaufgabenbetreuung wurde bislang für mind. ein halbes Schuljahr und für mind. zwei Tage in der Woche gebucht. Die Kosten für zwei Nachmittage betragen 20,- € / Monat, für drei Nachmittage 25,- € und für 4 Buchungstage je Woche/ 30,- €.

Qualitätsentwicklung und –sicherung:

Die individuelle Begleitung und Unterstützung der SchülerInnen wird durch verschiedene Bestandteile realisiert:

- Eltern-Schüler-Gespräche in der Hausaufgabenbetreuung (2 gemeinsame Gespräche je Schuljahr); es werden gemeinsame Ziele, Absprachen, Veränderungswünsche besprochen und festgelegt.
- Zusatz/Förderaufgaben: in Absprache mit Lehrerinnen und Eltern erhalten die SchülerInnen zusätzlich zu ihren regulären Hausaufgaben Arbeitsblätter und Zusatzaufgaben, um sie in verschiedenen Bereichen (z.B. Lesekompetenz, Textaufgaben) zu stärken.

1.4 Ferienbetreuung

Beschreibung des Angebots:

Andrea Wilfert und junge Erwachsene mit pädagogischer Erfahrung (Studenten, Schüler) betreuen ab 5 Anmeldungen Grundschulkinder in den Ferien. Die Betreuung wird von 7:30 bis 14:00 mit vielseitigem Programm im Kernzeitraum, der Sporthalle und der Schulküche angeboten; es finden aber auch Radtouren, Wanderungen und Ausflüge statt.

Nutzung/Kosten des Angebots:

Herbstferien 2013	5 GrundschülerInnen
Osterferien 2014	13 GrundschülerInnen
Pfingstferien 2014	5 GrundschülerInnen
Sommerferien 2014 (3 Wochen)	37 GrundschülerInnen

Herbstferien 2014	5 GrundschülerInnen
Osterferien 2015	7 GrundschülerInnen
Pfingstferien 2015	--
Sommerferien 2015 (3 Wochen)	25 GrundschülerInnen *

*Stand 15.07.2015

Je Woche Betreuung waren bislang 50,- € für ein Kind zu bezahlen.

Qualitätsentwicklung und –sicherung:

Flexibilisierung und Optimierung der Betreuungsmöglichkeiten, um den Reutemer Familien bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf entgegen zu kommen und ein zuverlässig gutes Programm anzubieten: dazu u.a. gehört die Möglichkeit, eine Ferienbetreuung auch schon ab 5 Anmeldungen (anstatt wie bislang ab 7 Anmeldungen) zu ermöglichen; die Anmeldegebühr ist dementsprechend gestaffelt, um eine Deckung der Personalkosten zu erreichen

2. Offene Kinder- und Jugendarbeit

2.1 Ferienspielprogramm

Die Beteiligung und Begeisterung der Reutemer Kinder über das Ferienprogramm ist ungebrochen. So wird jeden Sommer fleißig gekocht, gemalt, geradelt, gespielt, gebaut, gebastelt, getanzt, gelöscht, gewandert, gewerkelt, gesprayed und vieles mehr gemacht. Reutemer Vereine und Privatpersonen haben die verschiedensten Workshops und Aktivitäten angeboten. Der Verein für die Reutemer Jugend e.V. übernahm an 12 Tagen die Betreuung von Kindern.

Im Sommer 2013 nahmen 124 TeilnehmerInnen/ 323 Anmeldungen an 31 Programmpunkten teil; in den Sommerferien 2014 waren es 112 TeilnehmerInnen/ 253 Anmeldungen bei 25 Programmpunkten. Dort wurde auch ein kleines Jubiläum gefeiert: 15 Jahre Sommerferienprogramm Reute – u.a. mit einer Zirkus-Woche vom Turnverein Reute e.V..

Im Jahr 2014 wurde für das Ferienspielprogramm (und die Ferienbetreuungen) zum ersten Mal das Online-Buchungssystem „FERIPRO“ eingesetzt, das das Einsehen von Angeboten, Anmeldungen, Buchungen, Teilnehmerkoordination für die Jugendarbeit, sowie die Handhabung für Anbieter und Teilnehmer sehr erleichtert.

2.2 Kinderkino

Nach wie vor findet einmal im Monat (dienstags) das Kinderkino für die jungen Film-Fans im evangelischen oder katholischen Gemeindesaal – seit Fertigstellung des Carl-Caspar-Hauses – statt. Ca. 130 Kinder (2013) und ca. 150 Kinder (2014) besuchten Filme wie „Janosch – Komm wir finden einen Schatz“, „Das Grüffelokind“ oder „Die drei Räuber“.

Verschiedene Kinder und Jugendliche sind eine große Unterstützung beim Auf-/Abbau und Verkauf von Süßem und Getränken. Mittlerweile ist das Kinderkino eine rege genutzte Möglichkeit der Beteiligung und Verantwortungsübernahme von Kindern. Regelmäßige Besprechungen, Werbung aushängen und Flyer verteilen, die Organisation am Kinderkino-Tag selbst – eine teils große Herausforderung, die viel Engagement und Disziplin fordert. Das Equipment wird von der Kreisjugendarbeit Emmendingen gestellt – alle Spielstellen im Landkreis teilen sich die Kosten der Filmlizenzen.

Am 23. März 2014 fand das 30-jährige Jubiläum des Kinderfilmring Emmendingen statt: an den Spielorten des Landkreises wurden an dem Samstag „Kurzfilme aus aller Welt“ für Groß und Klein gezeigt – auch in Reute fand das Angebot großen Anklang.

2.3 Projekt Skaterplatz Reute/ Skaterteam Reute

Die Initiatoren des Skaterplatzes – das „SkateTeamReute“ haben keineswegs an Energie verloren und ruhen sich auf ihrem ersten großen Erfolg aus: seit der Einweihung des Skaterplatzes im Herbst 2011 fand bis Sommer 2014 alle 2 Wochen ein Gruppentreffen statt, in dem Ideen weiterentwickelt und umgesetzt werden. Ein großes Event wurde mit vielen Beteiligten und Helfern im Oktober 2013 durchgeführt: der 1. Reutemer Skate-Contest. Das SkateTeamReute plante und organisierte mit unermüdlichem Engagement Werbung, Essen/Getränke, Aufbau/Abbau, Einladungen, Preise und den Wettbewerb.

Im November 2013 bot das SkateTeamReute eine Weihnachtsbäckerei für Reutemer Grundschulkindern an.

2.4 Workshops

Skateboardkurs

Im Juni 2013 fand an 3 Terminen ein Anfängerkurs mit 9 Teilnehmern und ein Kurs für 7 Fortgeschrittene am neuen Skaterplatz am Käppele statt. Geleitet wurde der Kurs von Skateboardlehrer und Erlebnispädagoge Alberto Benitez von der Rollbrett Mission.

Nistkästen-Bauen

Im Februar 2014 bot der Renate Hund, BUND für Naturschutz und Umwelt e.V. und der Verein für die Reutemer Jugend e.V. an, Vogelnistkästen zu bauen; daran nahmen 12 Kinder teil.

Atelier- und Werkstattpädagogik

Die Jugendreferentin Sarah Spieler bietet mit der Qualifikation zur Atelier- und Werkstattpädagogik punktuell künstlerisch-kreative Workshops an: so z.B. 2013 und 2014 beim Tag der offenen Tür im Försterhaus Reute oder im Frühjahr 2015 in der „Kreativwerkstatt Reute“, wo Workshops in der Werkstatt der Grundschule Reute stattfinden.

2.5 KommJu auf Facebook

Seit Mai 2012 ist die Kommunale Jugendarbeit auf Facebook erreichbar (Seite und Profil). Die Erreichbarkeit und Nutzung des Sozialen Netzwerkes hat sich bislang stark bewährt. Verschiedene Gruppen (z.B. Jugendtreff, soziales Praktikum, Skaterteam, Kinder- und Jugendbeteiligung) ermöglichen schnelle, flexible Absprachen zu bestimmten Themen.

3. Kinder- und Jugendbeteiligung Reute

„Die Zukunft, die wir wollen muss erfunden werden, sonst bekommen wir eine, die wir nicht wollen.“ Joseph Beuys

„Wie stellen sich Kinder und Jugendliche ihr Leben und ihre Zukunft in Reute vor und wie können wir Reute für sie attraktiver machen?“ Von dieser Frage inspiriert und motiviert, engagierte die Gemeinde Reute im Frühjahr 2014 den Beteiligungsexperten aus dem Landkreis Emmendingen, Udo Wenzl. Dieser stellte die „Kinder- und Jugendbeteiligung“ im Gemeinderat vor, wo das vorgeschlagene Konzept positiv angenommen wurde. Die Gemeinde Reute beschloss daraufhin, die Kinder- und Jugendbeteiligung nachhaltig und langfristig unter dem Projekttitel „Kinder- und Jugendbeteiligung und Jugendengagement in Reute“ auf der politischen Ebene der Kommune zu verankern.

Unter dem Motto „MITREDEN. MITDENKEN. MITGESTALTEN.“ startete im November 2014 Fachmann für politische Kinder- und Jugendbeteiligung und Prozessbegleiter Udo Wenzl zusammen mit dem Team der Kommunalen Jugendarbeit in die praktische Umsetzung der Etablierungsphase von Kinder- und Jugendbeteiligung in Reute. Von Januar bis März 2015 fanden sechs Workshops für die Jugendlichen in Reute statt. Von 330 angeschriebenen Jugendlichen engagierten sich 80 von ihnen aktiv in den Workshops. Die jugendrelevanten Themen, Ideen und Wünsche wurden anschließend zusammengetragen und für das bevorstehende Jugendforum zusammengefasst. Zudem haben 57 Jugendliche an einer Online-Jugendumfrage teilgenommen. 66 Kinder der Grundschule Reute hatten an zwei Aktionstagen als „Gemeindedetektive“ den Ort aus Kinderaugen genau unter die Lupe genommen und Ideen, Änderungswünsche, Kritik zurückgemeldet.

Einen ausführlichen Überblick über die Initiierung der Kinder- und Jugendbeteiligung in Reute finden Sie im Bericht zur Kinder- und Jugendbeteiligung (s. z.B. Homepage der Gemeinde Reute).

4. Kooperation Schule/ Studium

4.1 (Ein)Blick in die Schulsozialarbeit

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist Frau Spieler zu 35% an den Grundschulen Reute und Vörstetten der Schulsozialarbeit tätig. Träger der Schulsozialarbeit im Gemeindeverwaltungsverband ist das Diakonisches Werk Emmendingen. Zu den Aufgaben gehören: Beratung und Begleitung von SchülerInnen, Eltern/Personensorgeberechtigten und Lehrkräfte, Sozialpädagogische Gruppenarbeit/Projektarbeit und Schulspezifische Angebote (z.B. Ausbildung Streitschlichter, Kooperation Pastoralreferat, etc.).

4.2 Praxisanleitung

Der Jugendreferentin war es ein wichtiges Anliegen, SchülerInnen und StudentInnen die Möglichkeit für Praxiserfahrung im pädagogischen Beruf zu ermöglichen.

Themenorientiertes Praktikum Soziales Engagement (TOP SE)

SchülerInnen von Realschule und Gymnasium können sich bei der Gemeinde Reute um ein Praktikum bewerben. In vielen Schulen wird ein soziales Engagement von 40 Stunden vorgesehen, die in einem Schuljahr (meist 8 Klasse) zu leisten sind. Seit 2012 sind jedes Jahr zwischen 3 und 5 SchülerInnen im TOP SE in der kommunalen Jugendarbeit in Reute dabei.

Berufsorientierungs-Praktikum

Schüler der 8./9. Klasse der Werkrealschule haben die Möglichkeit ein berufsorientierendes Praktikum (Zeitraumen: eine Woche) im Rahmen der Kommunalen Jugendarbeit zu machen; dies nahmen im Berichtszeitraum ein Schüler und eine Schülerin in Anspruch.

Praxissemester Studium

In der kommunalen Jugendarbeit absolvierte im Sommersemester 2014 eine Studentin der Evangelischen Hochschule Freiburg, Studiengang „Pädagogik der frühen Kindheit“ Teile ihres Praxissemesters. Eine Studentin der Pädagogische Hochschule Freiburg, Studiengang „Erziehung und Bildung“ absolvierte 2013 ein 4-wöchiges Praktikum. Im Sommersemester 2015 war ein Praktikant des Studiengang „Soziale Arbeit“ der Hochschule Jena in der kommunalen Jugendarbeit und Schulsozialarbeit im Praxissemester.

5. Jugendtreff hinter der Eichmattenhalle

Für die letzten beiden Jahre kann aus Sicht der KommJu folgendes Resümee gezogen werden: die externe Situation und die damit verbundenen Problematiken wurden von den Jugendlichen mit vielen Bemühungen verbessert: Meldungen von Nachbarn und der Polizei sind zurück gegangen, Lärmauswirkungen, Verschmutzungen und Sachbeschädigungen konnten reduziert werden. Im letzten Jahr haben sich aber auch das Engagement und die aktive Teilnahme an Aktionen und Besprechungen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich reduziert. Dies führte schließlich zur Auflösung des Vereins für die Reutemer Jugend e.V., wobei festzuhalten ist, dass die Situation rund um den Jugendtreff nicht allein dem aufgelösten Verein zugerechnet werden darf.

Seit einigen Monaten sind Jugendliche und junge Erwachsene nun erneut um den Jugendtreff aktiv, was zu einer neuen Vereinsgründung („Junge Riddemer e.V.“) geführt hat. Das Vereinsgeschehen hat sehr aktiv und vielseitig begonnen – von Polit-Gesprächen bis zur Teilnahme am Ferienspielprogramm. Die Jugendarbeit steht in Austausch mit den Jugendlichen des Vereins, der selbständig Angebote machen und weiter den Jugendtreff nutzen will. Gespräche und Verhandlungen mit der Gemeinde hierzu stehen noch aus. Die kommunale Jugendarbeit freut sich auf eine gute Kooperation mit dem Verein „Junge Riddemer e.V.“.

6. Professionalisierung

Kreisjugendarbeit und Jugendpflege

Besonders wichtig ist der kollegiale und fachliche Austausch, sowie die Entwicklung gemeinsamer Standards und Konzepten mit KollegInnen im Landkreis Emmendingen. Die Jugendreferentin nimmt regelmäßig am fachlichen Austausch mit KollegInnen der Jugendsozialarbeit und dem Kreisjugendamt beim Arbeitskreis „Jugendarbeit“ und Arbeitskreis „Gender“ teil. Dort werden verschiedene relevante Themen, neue Konzepte, Gesetzesänderungen, Methoden, Erfahrungen aus anderen Gemeinden weitergegeben und diskutiert.

Supervision

Einzel-supervision dient der persönlichen beruflichen Kompetenzerweiterung. Die Jugendreferentin wurde durch die regelmäßige Supervision gestärkt und befähigt, die gestellten Aufgaben professionell und in Abwägung der Ressourcen (persönlicher wie auch struktureller) kompetent durchzuführen.

Fort- und Weiterbildungen

Die besuchten Fortbildungen (verstärkt im Bereich der Schulsozialarbeit) erweitern nachhaltig die Fach- und Handlungskompetenz und stärken die Professionalität in der Jugendarbeit. „Gendersensible Jugendarbeit“, „Jungenarbeit“ oder die Weiterbildung zur Atelier- und Werkstattpädagogin (private Fortbildung) bereichern das vielseitige Arbeitsfeld der kommunalen Jugendarbeit und kann in die alltägliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen einfließen.

7. Ausblick

...in die Zukunft schauen: was erwartet die Kinder und Jugendlichen 2015 und 2016

- **Die größte Veränderung:** Sarah Spieler beendet nach vier Jahren die Tätigkeit in der Kommunalen Jugendarbeit und Verena Eichner-Lehmann – seit Frühjahr 2014 tätig in der Hausaufgabenbetreuung – übernimmt die Stelle der Jugendreferentin. Sarah Spieler wird sich als Atelier- und Werkstattpädagogin (teil-) selbständig machen.
- die Umsetzung von Wünschen, Bedürfnissen und Projekten, die im Kinder- und Jugendbeteiligungsverfahren rückgemeldet und entwickelt wurden: Jugendtreff in der neuen Ortsmitte, Kinder- und Jugendseite im Amtsblatt, Briefkasten für Anliegen und Belange der jungen Bürger im Ort,...
- Kooperation mit den Reutemer Vereinen zu Kinder- und Jugendthemen
- ...und Vieles mehr...

Ich danke Ihnen – liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte – recht herzlich, dass Sie Sie mich in meiner Tätigkeit als Jugendreferentin in Reute begleitet und mich in meiner Arbeit unterstützt und wertgeschätzt haben!

Ihre Sarah Spieler,
Kommunale Jugendarbeit Reute, Juli 2015